

175/95 [1702-1706]¹**Schreiben von Maria Mechtild Reding an Beat Kaspar Zurlauben
betreffend Anna Maria Müller**

B Pr. Maria Mechtild R.² antwortet ihrem Vetter, Beat Kaspar Zurlauben³, auf dessen Schreiben. Sie bestätigt, dass sich die Ehefrau⁴ von Seckelmeister Landtwing⁵ im Kloster⁶ aufhält, dies missfällt Reding jedoch. Sie hat die Ehefrau mehrmals darauf hingewiesen, dass sie nicht bleiben kann. Zwar begreift sie dies, nach Zug zurück will sie aber um keinen Preis. Eher will sie als Bettlerin an einen Ort gehen, wo sie niemandem bekannt ist. Reding vermutet, dass die Frau beleidigt worden ist und sie Angst vor der Verarmung hat. Da Reding nicht weiter weiss und schon die Kapuziner und andere Herren erfolglos auf die Frau eingeredet haben, bittet sie Zurlauben um Hilfe. Reding wünscht keine weiteren Unannehmlichkeiten.

Im Postskriptum teilt sie Zurlauben mit, dass seine Tochter sich sehr gut anstellt. Das Mädchen wünscht sich von ihm einen «bader kram».

¹ Vermutet aufgrund der Amtszeit von Johann Kaspar Landtwing und dem Todesjahr von Beat Kaspar Zurlauben.

² Maria Mechtild Reding, Priorin des Klosters Fahr 1696-1724, vgl. Helvetia Sacra III/1, 1778-1779.

³ Maria Mechtild ist die Halbschwester von Maria Barbara Reding, der Mutter von Beat Kaspar Zurlauben.

⁴ Anna Maria Müller.

⁵ Johann Kaspar Landtwing, Seckelmeister der Stadt Zug 1702-1706 und 1714-1718.

⁶ Kloster Fahr.

AH 175, Bl. 125, 192-193 • Bl. 125^v leer, 125^r nur Adresse mit Siegel.
Original.
